

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Limburg e. V.

Vertreten in den Landkreisen Limburg-Weilburg, Rhein-Lahn u. Westerwald

Geschäftsbericht für das Jahr 2009

1. Woche der Brüderlichkeit 2009

Jahresthema: Soviel Aufbruch war nie – 1949 – 2009

6. März Präsentation der ersten Ergebnisse des Schulprojektes
„Triolog der Kulturen – Christen, Juden und Muslime -, unterstützt
von der Quandt-Stiftung. Partner: Johann-Christian-Senckenberg-
Schule in Runkel, Klasse 9 und die CJZ Limburg mit dem Thema
„Juden in unserer Region“ und „Ritualgegenstände der jüdischen
Religion“ in Bad Homburg
8. März Führung: Die jüdischen Betstuben und Synagogen in der Altstadt
von Limburg – neueste Erkenntnisse. Zusammen mit dem Stadt-
archiv Limburg. Sehr gut besucht !
13. März Oekumenischer Gottesdienst in der Annakirche Limburg zum
Jahresthema: Soviel Aufbruch war nie
17. März Vortrag von der ev. Vorsitzenden im „ Kulturzentrum Alte Kirche“
in Niederselters. Die kathol. Erwachsenenbildung hatte eingeladen.
„Pessach – Das Fest des neuen Menschen“. Sehr gut besucht!

2. Tagungen, Seminare, Studienfahrten, Ausstellungen

12. Juni Tagesfahrt nach Friedberg. Thema: Das jüdische Friedberg
Einführung in die gerade stattfindende große Ausstellung zum
Thema und Führung durch unser Gründungsmitglied
Stud.dir. i. R. Hans-Helmut Hoos, Friedberg. Die Fahrt fand statt
zusammen mit der Jüdischen Gemeinde Limburg.
29. Sept. Ausstellung in den Räumen der Jüdischen Gemeinde Limburg
von dem jüdischen Zeichner und Trickfilmer Alexander Pavlenko,
Limburg. Thema: Das osteuropäische Stetl. Grafiken und Zeich-
nungen und Originalfotos von 1931 aus dem Stetl Kasimierz Dolny
an der Weichsel , Polen .

3. Einzelvorträge

10. Februar Vortrag von Prof. Dr. Ernst Leuninger, Limburg (Mitglied) zu
„Chagall und die Bibel“. Auch begleitend zur großen Ausstellung
von Lithografien Chagalls (Schirmherr: Der Bischof von Limburg)
in der Kulturscheune von Mengerskirchen

26. September Vortrag „Aus dem Leben der Juden in Runkel 1315 – 1938“ und Heft von 48 Seiten /Hrsg. CJZ Limburg dazu, bei der Jahresmitgliederversammlung des Hess. Nass. Altertumsvereins Wiesbaden von Christa Pullmann und Eugen Caspary, beide auch Herausgeber des Buches „Das Gebinde des Lebens. Die jüdischen Kultusgemeinden Weyer und Münster“, hrsg. von der CJZ Limburg
13. Oktober Vortrag von Rabbiner Andy Steiman, Frankfurt: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“, Die Schöpfungsgeschichte – eine jüdische Perspektive“ . Gut besucht.

4. Gedenkveranstaltungen

9. November Gedenkfeier zu den Pogromen von 1938 in Limburg mit Musik. Die Synagoge an der Schiede wurde 1903 erbaut und 1938 zerstört. Die Feier fand statt in der Kapelle der SELK-Gemeinde Limburg, In der Erbach. Bis 1903 war diese Kapelle die Synagoge der jüdischen Gemeinde Limburg.

5. Kulturelle Veranstaltungen

15. September Unsere Gesellschaft war Mitveranstalterin bei dem Orgelfestival TOCCATA in Limburg bei dem Vortrag von Dr. A. Seip, Mainz, „Synagogenorgeln in Deutschland“ in der ehemaligen Synagoge in Hadamar
- September Zusammen mit der Jüdischen Gemeinde Limburg bot unsere Gesellschaft im Rahmen der Interkulturellen Woche 2009 einen „Tag der offenen Synagoge“ an, in deren Rahmen auch die o. a. Ausstellung von A. Pavlenko stattfand.
- Dezember An zwei Wochenenden im Dezember war die noch in Privatbesitz seiende Synagoge in Schupbach bei Runkel zum ersten Mal seit 65 Jahren geöffnet. Über 300 Menschen nutzten die Chance, diese Landsynagoge mit blauer Kuppel zu sehen. Seit September 09 besteht ein Initiativkreis „Synagoge Schupbach“, dem auch unsere Gesellschaft angehört. Die CJZ Limburg hatte schon vor 10 Jahren eine Wiedereröffnung und Nutzung dieser Synagoge angemahnt und dafür viel unternommen. Nun erst zeichnet sich ein Erfolg ab. Mit der Jüdischen Gemeinde Limburg zusammen veranstaltete die CJZ Limburg ein Friedens- und Versöhnungsgebet auf dem 1940 geschändeten und völlig zerstörten jüdischen Friedhof Schupbach.

6. Interne Veranstaltungen

- Mai 2009 Jahresmitgliederversammlung der CJZ Limburg
Die Sitzungen des Vorstandes finden monatlich statt.

7. Jugendarbeit

27. Januar Am Internationalen Holocaust-Gedenktag wurden in 10. Folge Filme für Schüler der Klassen 8 – 13 aller Schulformen mit anschließender Diskussion angeboten. Rund 350 Schüler nahmen daran teil. Seit Jahren arbeiten wir hierbei mit der Stadtjugendpflege Limburg zusammen.

Januar – Oktober

Das Schulprojekt „Dialog der Kulturen. Juden-Christen-Muslime wurde weiter von der CJZ Limburg mit betreut. Die Schule gewann am 8. Oktober in Bad Homburg den 3. Preis der Quandt-Stiftung für Hessen mit einem Preisgeld von € 5000 . In Schule und CJZ freuen wir uns über diesen Erfolg sehr.

2009

Immer wieder betreuen wir Schülerarbeiten zum Thema Jüdisches Leben heute und Jüdische Religion

8. Sonstige Aktivitäten

November

Preis für LOS-Projekt: Eine Sozialarbeiterstelle
Auch auf Grund der Schirmherrschaft unserer Gesellschaft über das zwei Jahre andauernde Sozialprojekt in Limburg-Nord „Lernen in Deutschland zu leben“, bes. für Russisch sprechende Migranten, darunter zahlreiche Juden, gedacht, das unser jüd. Vorsitzender mit seiner Frau leitete, gewann das Projekt nach einer Entscheidung der leitenden Stellen in Berlin eine Sozialarbeiterstelle in Limburg-Nord für zwei Jahre. Seit 1. November 2009 hat Herr Emil Lukin diese Stelle inne. Wir freuen uns sehr darüber !

Mai/Juli

Evang. und katholische Frauenkreise bitten um die Darstellung jüdischer Themen, so am 19. Mai der evang. Frauenkreis Runkel-Steeden und am 27. Juli der Evang. Frauenkreis Limburg. In beiden referierte die evang. Vorsitzende, u. a. über das Leben von Bella Chagall.

Heimatbesuche jüdischer Freunde

Ab Februar 2009 bis September 2009 besuchten in fast ununterbrochener Folge Juden aus Israel und USA auf der Suche nach ihren Familienwurzeln den Limburger Raum und wurden alle von der evang. Vorsitzenden betreut. Familie Liebmann , ehemals Limburg , war zwei Mal für eine Woche da. Drei Damen Beringer besuchten zum ersten Mal Limburg seit 1939 !! Ein Ehepaar aus New York, sie aus Wiesbaden stammend, kamen. Eine Familie Stern aus Jerusalem und ein Freund kamen nach Balduinsteinsten bei Diez bzw. Cramberg und eine Frau aus Pennsylvanien, deren Vorfahren als fromme Protestanten 1743 Runkel verlassen hatten, nahm als Ehrengast an den -Feierlichkeiten der Stadt Runkel zur 850-Jahrfeier der Stadt teil. Sie war über unsere Empfehlung eingeladen worden.

Gedenktafeln

Wir engagieren uns für das Aufstellen einer Gedenktafel auf dem jüdischen Friedhof in Cramberg bei Diez, für eine Gedenktafel an Lenchen Oppenheimer in Runkel und ganz besonders für eine Tafel in Limburg für die russischen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeiter, ab 1942 in der Stadt, und Häftlinge aus KZ's , die von Januar bis März 1945 in der 13. Eisenbahnbaubrigade in Limburg, Villmar und Aumenau unter entsetzlichen Umständen arbeiten mussten. Auch in Diez müsste endlich eine neue Gedenktafel erstellt werden.

Wir halten gute Kontakte zu unserer Paten-Gesellschaft Hanau und nahmen am Verlegen der Stolpersteine der Familie der gemeinsamen Freunde Rozen-Waller aus Israel am 17. Oktober 2009 in Großkrotzenburg teil.

Die Jüdische Gemeinde Limburg bekommt eigene Räume

Ein Höhepunkt unserer Arbeit war die Eröffnung der Räume für die Jüdische Gemeinde Limburg in Limburg, Birkenallee 4. Das Einbringen der Thora-Rolle in Anwesenheit von Ministerpräsident Roland Koch und dem Bürgermeister der Stadt Limburg und vielen Gästen war bewegend. Die evang. Vorsitzende konnte die Entwicklung der Gemeinde seit 1998 in einer Rede darstellen. Elf Jahre gemeinsame Arbeit ohne eigene Räume als Gäste in Schulen usw. waren überwunden. Viele Gemeindemitglieder kennen wir in der CJZ Limburg seit 14 Jahren !! Auch jetzt versuchen wir, bei vielen Festen der Gemeinde anwesend zu sein.

9. Teilnahme an DKR-Veranstaltungen

- März** An der Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit in Hamburg und den zahlreichen Veranstaltungen dort nimmt die evang. Vorsitzende teil. Ebenso im
- Mai** an der Mitgliederversammlung in Bad Godesberg vom 9./10. Mai.
- September** Am 3. September 2009 nahmen die evang. und kathol. Vorsitzende an dem jährlich stattfindenden Treffen der hessischen CJZ in Frankfurt teil. Herr Generalsekretär Rudolf Sirsch war erstmals auch anwesend.

10. Öffentlichkeitsarbeit

2009 Jährlich zwei Mal erscheinen unsere 40-seitigen farbig gestalteten Rundbriefe für Mitglieder und Interessenten unserer Gesellschaft in einer Auflage von 380 Stück incl. Extra-Programm. Ein weiteres Heft erschien zu den Pogromen von 1938 im Kreis Limburg-Weilburg, das bes. von Schulen angefordert wurde.

2009 Wir pflegen eine Website. Unser jüdisches Vorstandsmitglied, Herr Peter Bauer, gestaltet sie - die immer größer wird und im Jahr 2009 von über 21.000 Menschen angeklickt wurde, bes. stark in den Monaten März und November und bes. aus Deutschland und USA. Wir haben sehr gute Kontakte zur Presse in Limburg, Weilburg und Diez, zu allen Kommunen und den Kirchen beider Konfessionen. Auch zu vielen Schulen, zur Stadtjugendpflege Limburg, der Katholischen Erwachsenenbildung Limburg usw. Wir haben Beiträge über die Geschichte der jüdischen Gemeinden im Kreis in den Jubiläumsbüchern der Städte Runkel (850 Jahre) und Limburg (1100 Jahre!!) veröffentlicht und dabei mit verschiedenen Heimat- und Geschichtsvereinen im Kreis Limburg-Weilburg zusammen gearbeitet.

11. Mitgliederstatistik

Die Gesellschaft Limburg hat einen festen Mitgliederstamm von 150 Mitgliedern. Noch werden Todesfälle, Austritte u./oder Umzüge durch Neueintritte (fünf im Jahr 2009) ausgeglichen.

12. Tendenzen und Problemanzeigen

Viele Mitglieder sind über 70 und 80 Jahre alt. Diese Altersstruktur wird auch unsere Gesellschaft in Zukunft belasten (z. B. durch Austritte u. Todesfälle!!). Die Geschäftsführertätigkeit (Kontakte, Büro, Schriftverkehr, Ablage !!) ist kaum noch alleine zu schaffen. Wer wird diesen Posten in Zukunft einmal übernehmen wollen???

Runkel, 1. Februar 2010 Verfasst von Christa Pullmann, ev./geschäftsf. Vorsitzende